

# Kindern die Würde zurückgeben

John McGurk übergibt Holzkreuze für knapp 800 tote Kinder

*Finja Jaquet*

**K**napp 800 tote Kinder wurden 2012 auf dem Gelände eines ehemaligen Heims für ledige Mütter im irischen Tuam entdeckt. Der Spendenläufer John McGurk hat nun für jedes von ihnen ein Holzkreuz übergeben.

Das Massengrab entdeckt hatte vor knapp zehn Jahren die Lokalhistorikerin Catherine Corless. Die 796 Babys und Kleinkinder waren vor allem in den 1950er-Jahren in Klärgruben, Abwasserkanälen und unterirdischen Kammern abgelegt worden. In dem katholischen Heim, das 1961 geschlossen wurde, konnten ledige Frauen ihre Kinder zur Welt bringen. Anschließend wurden die Mädchen und Jungen zur Adoption freigegeben. Starb eines von ihnen im Heim, wurde sein Leichnam offenbar zu meist einfach wie ein Stück Müll entsorgt.

Der Deutsch-Schotte John McGurk setzt sich schon seit Jahren für die Belange von Kindern auf der ganzen Welt ein. Da ihn das Schicksal der Kinder von Tuam sehr berührte, entwickelte er eine Idee, wie man ihnen ihre



John McGurk und die Delegation des Vereins Sportler 4 a childrens world in Tuam, Irland.

Foto: Sportler 4 a childrens world e.V.

Würde zurückgeben kann: einer Delegation seines Vereins „Sportler 4 a childrens world“ auch Überlebende Schulen der Region jeweils ein Holzkreuz, auf dem der Name und das Todesdatum stehen.

Diese Kreuze wurden nun auf dem Gelände des ehemaligen Mutter-Kind-Heims in Tuam übergeben. Anwesend waren neben McGurk und

Griesert schenkten ihm McGurk und seine Begleiter die Friedensreiter-Figur der Stadt Osnabrück. Außerdem erhielt Higgins im Namen des Osnabrücker Zoos, für den McGurk arbeitet, die Bärenfigur „United Buddy Bear“.

McGurk ist gebürtiger Schotte und hatte selbst eine schwere Kindheit: Er wuchs in Not zu sammeln.

vor einem von ihm organisierten Spendenlauf für das Projekt. Vor der Übergabe der Kreuze in Tuam machte die Delegation noch Halt in Galway im Westen des Landes und traf dort auf den irischen Präsidenten Michael Higgins. Mit den besten Grüßen des Osnabrücker Oberbürgermeisters Wolfgang

Wolfgang